No 2. April 7

Haus-Bemerkungen Sr. Excellenz des Herrn Staats-Ministers Freyherrn von Stein vom 26ten März 1818.
(Herrn Legat. Rath Büchler zugefertigt)

Mit Herrn Doctor Dumgé bin ich einverstanden, daß man in der Ausgabe der Quellen der deutschen Geschichte im Mittel-Alter alles hinweglassen müsse, was bloße Abschreiberei ist, bloße Auszüge aus Geschichtschreibern der alten Geschichte, daß man Liegnozhein, Hustigen Männer z: B: Meinwerks von Paderborn, Brunos von Cölln, Sammlungen von Briefen oder Werks-Schriften, wie die des Wibalds von Corvey, den Codicem Cabenbergensem, &c. aufnehmen müsse, – und daß man die Werke nach einer Zeitfolge ordnen, z: B: nach den Angelsächsischen Männern, sie aber nicht zusammen.

Als Zugabe wird auch noch eine Geographie des Mittelalters ausgearbeitet werden müssen, da jetzt dem Chronicum Gottwicense nichts hierüber beigefügt worden.

Es müsste auch von den Italienischen Schriftstellern und aus Matthaeus Paris das aufgenommen werden, was besonders in Geschichte der Hohenstaufen betrifft.

No 1.

Vorschläge des Dr. Dumgé, Ober-Landes Gerichts-Assessor in Carlsruhe, die Sammlung der Quellen Schriftsteller der deutschen Geschichte betreffend.

Da neben den unmittelbaren Quellen des Alterthums kein einziger Schriftsteller des Mittel-Alters durch Form und Stil als Muster oder als classisch bestehen kann, so beschränkt sich ihr ganzer Werth auf den in ihnen enthaltenen Bezug oder das treue Gezeugniß des Zeitalters, welchem sie angehören. Auf diese Eigenthümlichkeit und Treue der Darstellung sind der einzige, allerdings unleugbar kleine, Vorzug, den sie für Gebildete haben können.

Als Fundgruben- Quellen einer langen und dunklen und noch lange nicht genug erkannten Zeit und insbesondere Vorzeugen, die unser deutsches Vaterland stets auf immer die Gegenwart und nächste Vergangenheit von sich selbst halten mögen, in der Periode seiner höchsten nationalen Selbstständigkeit und Größe und äußern Glanzes wie ihn außer dem Römischen kein Reich der Erde nach diesem erreicht, dargestellt, war niemals ein günstigerer geeignetere Zeitpunkt zu ihrer Wiederbelebung, als eben der jetzige einer erhabenen hoffnungsvollen Gährung und national werdenden Strebens zur Rückkehr in uns selbst nach langer Entartung. Was eine Lichtsäumung der Schriftsteller des deutschen Mittelalters für die Erhebung deutschen Sinnes und deutscher Kraft wirken können, sehen wir jetzt die Besten und Höchsten der Nation und bald nach Erfindung der deutschen und ersten Kunst, das geschriebene Wort uns Erneuerliche zu verbreiten wurde

sie